



Dieter Aeberhard Devaux und Doris Güdel Flury



ENGAGIERTES DUO

Als Minergie-Fachpartner ist ihnen nebst eigenständigen und gestalterisch stimmigen Lösungen die Nachhaltigkeit sehr wichtig. Die **dadarchitekten** aus Bern beschäftigen sich gleichermassen mit Um- und Neubauten, die durch räumliche Individualität bestechen.

Lang und schmal, in einem Anbau im Breitenrain-Quartier, ist das Architekturbüro der dadarchitekten. Einfach, übersichtlich und strukturiert. Eigenschaften, die genauso gut auch auf ihre Architektur zutreffen.

Dieter Aeberhard Devaux hatte sich 2002 selbstständig gemacht, als Kapazitätserweiterung kam 2005 Doris Güdel Flury dazu. Man kannte sich aus einem früheren Atelier. Unterdessen ist das Büro auf fünf Architektinnen und Architekten gewachsen und als Generalisten übernehmen alle sämtliche anfallenden Aufgaben.

Über Bekannte oder Referenzobjekte resultieren stets neue, vielschichtige und spannende Aufträge. Auch Wettbewerbe sind immer wieder ein Thema. Der Vergleich mit anderen Projekten lässt sowohl die eigene Position erkennen, zeigt aber auch weitere Möglichkeiten und Ideen auf. Dass auch immer wieder ein Projekt ausgezeichnet wird, motiviert zusätzlich. Private und öffentliche Aufträge wechseln sich ab. So ergeben sich immer wieder andere Aufgaben und Themenschwerpunkte. Wichtig sind den Archi-



Schüler/innentreff Munzinger

1: Freizeit in einer ehemaligen Toilettenanlage? Geht – sogar gut –, wie nachstehendes Beispiel zeigt. Identitätsstiftend war, dass die zukünftigen Nutzer/innen beim Ausbau mithelfen konnten.

Aufstockung und energetische Sanierung

2: Verflechtungen der Innenräume, die spezielle Lichtführung und eine sparsame, sorgfältige Materialisierung prägen den Innenraum.

Die Aufstockung wirkt grosszügig und luftig.

3: Spannend und vielschichtig: Das Zweigenerationenhaus in Grosshöchstetten zeigt auch von aussen ein ganz neues Gesicht. Die räumliche Staffelung bricht das Volumen.



tekten das Herausarbeiten von Eigenheiten des Objekts oder des Ortes, die Raumfolge, die Material- und Farbwahl und die Lichtführung. Auch Sichtbezüge im Innern und nach aussen, der Wechsel von Enge und Weite, Hell und Dunkel, das Spiel mit Licht ganz allgemein. «Wichtig sind uns zudem energetische Massnahmen, sie bieten eine Chance

zur kompletten Veränderung eines Gebäudes», sagt Doris Güdel Flury. Dies alles ist besonders gut ablesbar bei der Erweiterung und der Gesamtanierung eines Hauses in Grosshöchstetten. Die Aufstockung in Holzrahmenbau verhalf dem Zweigenerationenhaus zu mehr Wohnfläche. Das gesamte Gebäude wurde energetisch saniert und auf

Minergie-Standard aufgewertet. Die Technikerschliessung Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro für den Neubauteil erfolgt konzentriert in der Decke. Lufträume, Sichtbezüge und eine gezielte Lichtführung prägen die Raumstimmung und unterstützen die angestrebte Grosszügigkeit.

Der Schüler- und Schülerinnentreff Munzinger wurde nach der Planung unter Mithilfe der zukünftigen Nutzer ausgeführt. Die Umnutzung einer Toilettenanlage und einer Werkzeugremise der Stadtgärtnerei in den Jugendtreff wurde mit einfachsten Mitteln realisiert. Der Hauptraum, ausgekleidet mit Riffelblech und knallig rot eingefärbtem Unterlagsboden, erhält, nicht zuletzt durch die Lichtbänder, eine unverwechselbare, stimmungsvolle Atmosphäre. Die gewählte Materialisierung gewährleistet Dauerhaftigkeit und Nutzungsvielfalt.

Die intensive Auseinandersetzung mit den Benutzern, das sorgfältige Suchen nach optimalen Lösungen im energetischen und gestalterischen Bereich prägen die Bauten von dadarchitekten.

rs

INFORMATIONEN ZUM BÜRO

Doris Güdel Flury, dipl. Architektin ETH SIA, absolvierte ihr Studium in Lausanne. Dieter Aeberhard Devaux bildete sich an der Fachhochschule Burgdorf zum Architekten aus und vervollständigte seine Ausbildung mit dem Nachdiplomstudium in Städtebau. Seit 2005 führen sie gemeinsam ein Architekturbüro in Bern, drei Mitarbeiter/innen ergänzen zurzeit das Team.

EINIGE AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Umbau eines Dreifamilienhauses in ein Zweifamilienhaus, Bern, 2005/2006; Planungswettbewerb Ried, Köniz, 2008, 1. Rang; Neubau Wohnhaus, Minergie-Standard, Jegenstorf, 2009/2010; Neubau Plus-Energie Wohnhaus, Münsingen, 2009/2010; Umbau und Sanierung Jugendheim Schlossmatt, Bern, 2009–2011;

Neubau einer Siedlung mit fünfzehn Wohneinheiten in Minergie-Standard, Niederwangen, 2008–2011; Sanierung und Umbau Wohnhaus mit Stall, Gsteigwiler, 2010/2011.

KONTAKTADRESSE

dadarchitekten GmbH
Breitfeldstrasse 31
3014 Bern
T 031 332 03 04
mail@dadarchitekten.ch
www.dadarchitekten.ch